

Rezensionen von Buchtips.net

Thomas Thiemeyer: Medusa

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knaur](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-66152-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 18,90 Euro (Stand: 08. Dezember 2021)

Tief im Herzen der Sahara folgt die Archäologin Hannah Peters den Spuren einer längst vergessen geglaubten Kultur. Dabei findet sie eine Medusen-Skulptur, welche mit geheimnisvollen Symbolen verziert ist. Ein Dokumentarfilmteam begleitet Hannah auf eine gefährliche Reise, die das Team in ein unterirdisches Höhlenlabyrinth im Herzen von Afrika führt. Als die magische Wirkung der Skulptur von den Forschern Besitz ergreift, beginnt ein Kampf um Leben und Tod.

Mit seiner ersten großen Romanveröffentlichung wandelt der in Stuttgart lebende Autor auf großen Spuren. Er mischt eine Prise Akte X, etwas wissenschaftliches a lá Michael Crichton und etwas Indiana Jones zu einem Mystery-Thriller zusammen, der leider nur bedingt überzeugen kann. Sicher, "Medusa" liest sich leicht und ist unterhaltsam, ohne jedoch wirklich spannend zu werden. Obwohl Thiemeyer einige actionreiche Szenen dabei hat, springt der letzte Funke, der einen Spätabends daran hindert, das Buch aus der Hand zu legen, einfach nicht über.

Positiv zu erwähnen ist, dass die großen Verlage nach Frank Schätzing's Megaerfolg "Der Schwarm" endlich auch vermehrt deutschen Thrillerautoren eine Chance geben. Und in diesem Genre ist Thomas Thiemeyer sicher noch steigerungsfähig, denn das er in der Lage ist, einen guten Plot aufzubauen, deutet er mit "Medusa" bereits an.

Ebenfalls erwähnenswert ist die sehr gut gemachte Ausgabe des Hardcover, welche sowohl vom Schutzumschlag, als auch vom sehr schön aufbereiteten Druck sehr gelungen ist.

"Medusa" erinnert nicht nur in einer Szene sehr stark an Romane von Michael Crichton oder Douglas Preston & Lincoln Child, ohne jedoch ihre Klasse zu erreichen. Obwohl der Roman flott und temporeich geschrieben und erzählt ist, fehlt der letzte Pfiff, der ihn endgültig zu einem Bestseller macht. Jedoch beweist Thomas Thiemeyer mit diesem Roman, dass man sich seinen Namen durchaus merken kann.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[14. Dezember 2004]